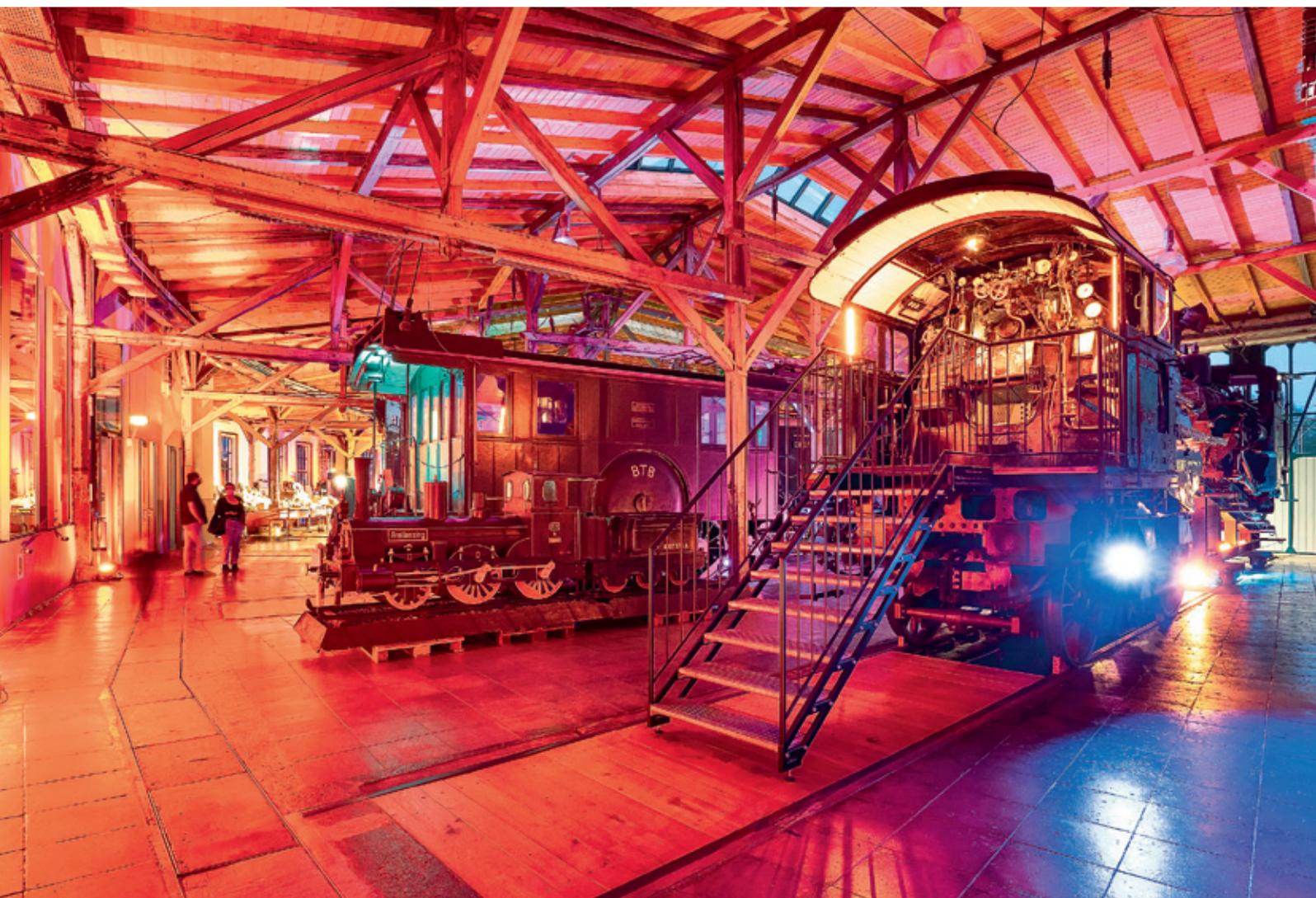


STADTJOURNAL

Aktuelle Informationen aus der Stadtverwaltung

FREILASSING
Die Stadt informiert!



Die Lokwelt wurde von Murat Deneri in der „Nights of Light“ atmosphärisch beleuchtet.

Foto: RoHa Fotothek

In dieser Ausgabe:

Terminvereinbarung Rathaus	Seite 3
Stadtentwicklungsbeirat	Seite 4
Bundespolizei	Seite 5
„Lebendige Innenstadt“	Seite 4-5
Baumaßnahmen in Freilassing	Seite 7

Architektenwettbewerb

Grundschule	Seite 8
Familienpass	Seite 9
Kinderbetreuung	Seite 12-13
Veranstaltungen	Seite 14
Lokwelt	Seite 15-16

Festabend „Ehrungen“

In einem Festakt wurden die Kommunalpolitiker geehrt, die nach der Kommunalwahl 2020 ihre Ämter niederlegten und sich mit ihrem Einsatz zum Wohle der Stadt Freilassing verdient gemacht haben. Infos Seite 2.

Festabend „Ehrungen“ der Stadt Freilassing



Im feierlichen Rahmen eines Festaktes wurden am 8. Oktober in der Lokwelt die Kommunalpolitiker geehrt, die nach der Kommunalwahl 2020 ihre Ämter niederlegten und sich mit ihrem Einsatz zum Wohle der Stadt Freilassing verdient gemacht haben.



Der Goldene Ehrenring der Stadt Freilassing wurde für 21 Jahre als Erster Bürgermeister der Stadt Freilassing an Altbürgermeister Josef Flatscher verliehen.



Die „Ehrennadel in Gold“ der Stadt Freilassing für 18 Jahre Stadtratstätigkeit – oder länger – wurde an Fritz Zeif (1992-2020 im Stadtrat), Fritz Braun (1990-2020 im Stadtrat) und August Schatzl (2002-2020 im Stadtrat) verliehen.



Die „Ehrennadel in Silber“ der Stadt Freilassing für mindestens 12 Jahre Stadtratstätigkeit, wurde an Ludwig Unterreiner (2002-2016 im Stadtrat) verliehen.



Die „Ehrennadel in Bronze“ der Stadt Freilassing für mindestens 6 Jahre Stadtratstätigkeit, wurde an Thomas Reiter-Hiebl (2014-2020 im Stadtrat, nicht auf dem Foto), Peter Hans (2014-2020 im Stadtrat), Franz Pfeffer (2008-2018 im Stadtrat), Florian Löw (2014-2020 im Stadtrat), Dr. Wolfgang Krämer (2014-2021 im Stadtrat) und Michael Schmähl (2008-2014 im Stadtrat, nicht auf dem Foto) verliehen.



Die Bürgermedaille der Stadt Freilassing wurde an die ehemalige 3. Bürgermeisterin Margitta Popp (1991-2020 im Stadtrat), an den ehemaligen 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer (1996-2020 im Stadtrat) und an Klaus Lastovka (1996-2020 im Stadtrat) verliehen. Alle drei haben sich außerhalb ihrer Tätigkeit im Stadtrat ehrenamtlich für das Wohl der Stadt Freilassing eingesetzt.



Online-Termin-Buchung im Einwohnermeldeamt

Für einen entspannten Ablauf und minimierte Wartezeiten: Buchen Sie Ihren Termin online für:



◀ **PERSONALAUSWEIS oder REISEPASS BEANTRAGEN**
Termin online buchen



KINDERREISEPASS BEANTRAGEN ▶
Termin online buchen



◀ **PERSONALAUSWEIS oder REISEPASS ABHOLEN**
Termin online buchen

ZUZUG oder UMZUG ▶
Termin online buchen



◀ **FÜHRERSCHEINANTRAG BESTÄTIGUNG**
Termin online buchen

FÜHRUNGZEUGNIS BEANTRAGEN ▶
Termin online buchen



www.freilassing.de/rathaus/termine

Ihr Serviceportal des Einwohnermeldeamtes



◀ **ANFORDERUNG Meldebescheinigung**



www.freilassing.de/rathaus/buergerservice/kontakt-oeffnungszeiten/einwohnermeldeamt

Stadtentwicklungsbeirat tagte im Juli

Mit dem Stadtentwicklungsbeirat diskutiert die Stadt Freilassing mehrmals pro Jahr aktuelle Themen und anstehende Maßnahmen.

Der Stadtentwicklungsbeirat, das sind: 13 Bürgerinnen und Bürger, die für verschiedene Schwerpunkte der Gesellschaft sprechen, je ein Vertreter der Stadtratsfraktionen und -gruppierungen sowie die drei Bürgermeister. Sie sollen gemeinsam mit ihren Vorschlägen und Anregungen wichtige Impulse geben, die in die Entscheidungen des Stadtrats und der Verwaltung einfließen können.

Sozialraumanalyse präsentiert Zahlen für Wohnraumbedarf

Die Sozialraumanalyse ist ein Instrument für die künftige Stadtentwicklung. Das Gutachten gibt Auskunft über die Entwicklung der Einwohnerzahlen, Altersgruppen oder soziale Strukturen. Bereits im Herbst letzten Jahres wurden erste Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse für Freilassing vorgestellt. Mittlerweile konnten auch zum **Wohnraumbedarf in den nächsten fünf Jahren** konkretere Zahlen präsentiert werden.

„Es ist wichtig, dass wir in den nächsten Jahren genügend Wohnraum schaffen, um vor allem auch für junge Familien ein entsprechendes Angebot zu haben“, erklärte Bürgermeister Markus Hiebl, „Freilassing hat eine hohe Arbeitsplatzdichte, auch hier gilt es, genügend Wohnungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der ansässigen Unternehmen auf dem Markt zu haben“, so das Stadtoberhaupt. Die

Sozialraumanalyse prognostiziert eine Notwendigkeit von 200 – 250 neuen Wohnungen pro Jahr. Prozentual gesehen sticht der Bedarf an Wohnungen mit sechs und mehr Zimmern heraus. „Es müssen auch Wohnungen im günstigeren Preissegment vorhanden sein, zum Beispiel geförderter Wohnbau“, schließt Bürgermeister Markus Hiebl ab.

Kommunaler Wohnungsbau für Freilassing

In einem ausführlichen Referat gab anschließend das Stadtentwicklungs-

beiratsmitglied für den Bereich „Wohnen“, Christoph Scheithauer, einen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten zur Schaffung von neuem Wohnraum. Neben der Nachverdichtung bestehender Wohnanlagen oder den Aktivitäten von Wohnbaugenossenschaften seien auch selbst gegründete Baugruppen eine Option. Für den **kommunalen Wohnungsbau** hatte Scheithauer gleich mehrere Praxisbeispiele aus Tittmoning, Traunreut oder Wasserburg parat, an denen sich auch die Stadt Freilassing orientieren könnte.



In der Juli-Sitzung des Stadtentwicklungsbeirats ging es um die Sozialraumanalyse, die künftige Wohnraumentwicklung und die Innenstadt.

Großes Interesse an Umfrage zur „Lebendigen Innenstadt“

Mit dem Markt der Ideen in der Hauptstraße ging die Bürgerbefragung „Lebendige Innenstadt – Zentrum neu gedacht“ ins Finale.

Mit über 1.400 ausgefüllten Fragebögen war das Interesse an der Umfrage zur „Lebendigen Innenstadt“ in Freilassing sehr groß. Vier Wochen lang hatten die Freilassinger*innen, aber auch Besucher*innen aus den umliegenden Gemeinden Gelegenheit, den Fragebo-

gen wahlweise online oder offline auszufüllen. Alleine auf dem „Markt der Ideen“ Mitte September in der Innenstadt nutzten noch 300 Bürger*innen die Gelegenheit, um mit der Stadt Freilassing in Dialog zu treten und ihre Vorschläge für eine attraktivere Innenstadt persönlich einzubringen. Teil der Umfrage waren unter anderem Fragen zur Mobilität, dem Angebot des Handels und der Gastronomie sowie zur Aufenthaltsqualität

der Innenstadt. Jede*r durfte seine Meinung äußern, was in Zukunft besonders wichtig sein wird und wie das Bild der Innenstadt künftig aussehen soll. Auch frei formulierte Meinungen wurden gerne angenommen. „Die Zukunft von Innenstädten ist derzeit ein großes Thema in Städten und Gemeinden - auch in Freilassing“, so Erster Bürgermeister Markus Hiebl. „Daher ist es uns wichtig, allen Akteuren eine Stimme zu geben.“

Freilassing bleibt Heimat für Bundespolizei

Die Bundespolizeiinspektion ist als sicherheitsrelevante Institution für die Grenzregion und als Arbeitgeber in Freilassing nicht mehr wegzudenken.

Ursprünglich angedacht für 200 Beamtinnen und Beamte, beträgt der aktuelle Personalstand in dem Interimsgebäude neben der Lokwelt heute sogar schon über 300 Kräfte. Die Verantwortlichen der Bundespolizeidirektion in München und die lokal verantwortlichen Leiter sind sich einig: „Das Gebäude platzt bald aus allen Nähten.“ Ein durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) durchgeführtes Erkundungsverfahren mit dem Ziel, ein geeignetes Grundstück zu finden, wurde bereits vor über fünf Jahren eingeleitet, durch Altbürgermeister Josef Flatscher begleitet und in jüngster Vergangenheit abgeschlossen.

Verfahren für Standortsuche abgeschlossen

Bei einem kurzfristig anberaumten Termin im Freilassinger Rathaus hatte Bürgermeister Markus Hiebl alle beteiligten Fachstellen an einen Tisch geholt. „Mir ist wichtig, dass wir alle auf demselben Informationsstand sind und einen optimalen Standort für die Bundespolizei finden“, so das Stadtoberhaupt. Bereits in den vergangenen Monaten stand die Stadt Freilassing in intensivem Austausch mit den Behörden, wie beispielsweise der BImA, dem Staatlichen Bauamt Traunstein oder der Bundespolizeidirektion München. Unterstützung kam direkt aus Berlin: Staatssekretär Stefan Mayer vom Bundesinnenministerium hatte mit dem Wahlkreisabgeordneten Dr. Peter Ramsauer den „direkten Draht“ zur Bundespolizei in Potsdam



Von links: Erster Polizeihauptkommissar Jürgen Beck, Sepp Mecke von der Bundespolizeidirektion München, Christina Hochrainer von der Stadtplanung Freilassing, Bürgermeister Markus Hiebl, Polizeidirektor und Leiter der Bundespolizeiinspektion Freilassing, Edgar Dommermuth, Susanne Fruth von der Bundespolizeiinspektion Freilassing, MdB Dr. Peter Ramsauer, Ludger Linnemann von der Bundespolizeidirektion München, Katrin Schlehuber, Christine Landes und Peter Greil von der BImA, Barbara Kleppe-Seebrecht vom Staatlichen Bauamt Traunstein und Oliver Hüttl (BImA).

gesucht. Dass sich die Bemühungen der Beteiligten in den vergangenen Monaten gelohnt hatten, zeigte ein Schreiben von Staatssekretär Mayer, in welchem er Freilassing als optimalen Standort für die Bundespolizeiinspektion bestätigte. Damit ist klar: Die Bundespolizei bleibt in Freilassing und das weitere Verfahren läuft.

Weg frei für konkrete Verhandlungen

Im Sommer erfolgte auch der sogenannte „Beschaffungsauftrag“ an die BImA durch das Bundesinnenministerium. Konkrete Verhandlungen und vorbereitende Planungen können

damit starten. Für die Grenzregion Berchtesgadener Land und Freilassing ist es ein absoluter Gewinn, dass die Bundespolizeiinspektion weiterhin hier ihre Heimat finden wird. Bis die Polizistinnen und Polizisten von ihrer jetzigen Unterbringung an der Westendstraße in ein neues Gebäude ziehen können, sind noch viele Abstimmungen zwischen den Behörden erforderlich. „Ich bin mir sicher, dass die Behörden hier die Möglichkeiten für einen pragmatischen Weg einschlagen werden, damit die neue Inspektion möglichst zeitnah auf den Weg gebracht wird“, schloss Dr. Peter Ramsauer ab.

So geht es jetzt weiter

Aktuell befindet sich die Befragung in der Auswertung. Die Ergebnisse werden voraussichtlich noch im Herbst veröffentlicht und fließen dann in einen Architektenwettbewerb für die Innenstadt ein. Im Anschluss an die Umfrage konnte jede*r noch an einem Gewinnspiel teilnehmen und Eintritts- und Geldwertkarten für das Badylon gewinnen.

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat – aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Sina Messinger (Stadtentwicklungsbeirat) im Dialog mit einem Bürger auf dem „Markt der Ideen“.

Ausbau der Reichenhaller Straße



Der allgemein schlechte Zustand der Straße und die mangelhafte Entwässerung, brachten den Ausbau der Reichenhaller Straße in den vergangenen Jahren immer wieder auf die Tagesordnung. Nun ist klar: Auf einer Fahrbahnbreite von 8,50 m findet der Ausbau mit Radfahrerschutzstreifen statt.

Der Ausbau der Reichenhaller Straße nimmt mit dem Beschluss des Stadtrats über die Vorentwurfsplanung die nächste Hürde. Damit ist nun klar: Auf einer Fahrbahnbreite von 8,50 Metern findet der Ausbau mit Radfahrerschutzstreifen statt. Auf beiden Seiten entsteht ein Gehweg mit einer Breite von jeweils 2 Metern.

Baumaßnahme schon seit vielen Jahren ein Thema

Bereits mit der Planung des 3. Gleisbaus hatte sich der Stadtrat 2015 für den Ausbau der Reichenhaller Straße bis zur Teisenbergstraße ausgespro-

chen. Der allgemein schlechte Zustand der Straße und die mangelhafte Entwässerung, brachten den Ausbau der Reichenhaller Straße in den vergangenen Jahren immer wieder auf die Tagesordnung. Im Jahr 2019 hatte der Stadtrat beauftragt, erste Planungen für den Straßenausbau zu erarbeiten. Zuletzt sorgte das Thema im Frühjahr mit den Alternativen eines Ausbaus mit oder ohne Fahrradstreifen für viel Diskussionsstoff.

Vorarbeiten und Planungen laufen

Mittlerweile wurden Gespräche mit Grundstückseigentümern und An-

wohnern geführt, um verschiedene Planungsvarianten und den notwendigen Grunderwerb abzuklären. Auch wurde eine Planungsgesellschaft beauftragt, den Knotenpunkt an der Bahnhofstraße und Reichenhaller Straße zu überprüfen und zu bewerten. Hier geht es beispielsweise um die Länge von Abbiegespuren, sollte sich mit einem Bildungsstandort oder einem Mobilitätszentrum in Bahnhofsnähe eine neue verkehrliche Situation ergeben. Um eine objektive Aussage zum Ausbau der Reichenhaller Straße zu erhalten, wurde ein Sicherheitsaudit beauftragt, um unter anderem die Sicherheit für den Radfahrverkehr zu betrachten und zu bewerten.

Baubeginn ist für Ende 2022 geplant

Der Ausbau der Reichenhaller Straße wird aktuell auf rund 4 Mio. Euro geschätzt. Davon wird aber mit rund 1,8 Mio. Euro Förderungen durch die Regierung von Oberbayern gerechnet, sodass der finanzielle Eigenanteil der Stadt Freilassing rund 2,2 Mio. Euro beträgt. Hierfür werden noch weitere Fördermittel beantragt, der Baubeginn ist für Ende 2022 geplant.

Für mehr Radverkehr in Freilassing

In seiner Juli-Sitzung entschied der Stadtrat über einen Antrag der CSU-Fraktion, ein zukunftsfähiges Fahrradnetz für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Der Mobilitätswandel schreitet fort: Immer mehr Menschen fahren mit dem Rad statt mit dem Auto. Im Sinne des Umweltschutzes ist diese Veränderung durchaus sinnvoll, da so Co₂ eingespart wird. Allerdings werden Kommunen vor die Herausforderung gestellt, ein nutzerfreundliches Radwegenetz zu schaffen. Einen Schritt in diese Richtung hat die Stadt Freilassing nun unternommen.

Konzept für den Freilassinger Radverkehr

Im Frühjahr beantragte die CSU-Fraktion, dass das bestehende Straßennetz zugunsten der Fahrradnutzer*innen

verbunden und verbessert wird. Dafür soll jetzt ein ganzheitliches Konzept für den Radverkehr in der Stadt erstellt werden – das beschloss der Stadtrat in seiner Juli-Sitzung.

Aufnahme in Arbeitsgemeinschaft

Der nächste Schritt besteht im Antrag auf Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern). Der Zusammenschluss aus derzeit 83 Kommunen engagiert sich für mehr Radverkehr und unterstützt neue Kommunen mit klarem Bekenntnis zum Radverkehr auf dem Weg, die Auszeichnung „Fahrradfreundliche

Kommune in Bayern“ durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr zu erlangen.



Der Radverkehr gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Aktuelle Baumaßnahmen

Gehweg Münchener Straße

Seit Juli laufen die Bauarbeiten am Gehweg an der Münchener Straße zwischen dem Kreisverkehr Augustiner-/Vinzentiusstraße und Linden-/Bräuhausstraße. Die bestehenden Asphaltflächen werden durch eine Pflasterung aus sickerfähigen Betonsteinen ersetzt. Gleichzeitig erfolgt der Einbau von Leerrohren für einen späteren Breitbandausbau. Im nördlichen Bereich der Rupertuskirche werden sechs neue Bäume in neuen Grünstreifen gepflanzt, die bei der Straßenbaumaßnahme 2018 an dieser Stelle der Verbreiterung der Münchener Straße wegfielen. Die Arbeiten werden noch bis Mitte November andauern und werden durch das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ durch Bund und Freistaat Bayern gefördert.

Straßensanierungsarbeiten

Im Herbst werden vom Bauhof und einem beauftragten Tiefbauunternehmen im Stadtgebiet umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Straßen durchgeführt. Es wird für die Durchführung der Arbeiten zu kurzfristigen Teil- oder Vollsperrungen von einzelnen Straßenabschnitten kommen.

Ein Schwerpunkt der Sanierung ist die **Rupertusstraße zwischen Hauptstraße und Lindenstraße, sowie die Einmündung der Lindenstraße** ab der Goldschmiedgasse. In diesem Zeitraum erfolgt auch die Instandsetzung des derzeit gesperrten Treppenaufgangs zur Fußgängerunterführung. Als Lager- und Baustelleneinrichtungsfläche wird hierzu ein Teil des nebenliegenden Parkplatzes an der Rupertusstraße abgesperrt.

Die **Ehamer Straße** erhält in einem ca. 120m langen Teilbereich auf ganzer Breite eine neue Asphaltdeckschicht. Hier muss mit einer mehrtägigen Vollsperrung gerechnet werden. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Die **Lohenstraße** wurde durch Bauarbeiten an einer Stromtrasse durch die DB Energie teilweise stark beschädigt. Die Sanierung der Schäden wurde mit dem Verursacher langfristig bereits vereinbart und soll noch in diesem

Jahr erfolgen. Nach Ausbesserung der ausgebrochenen Stellen wird auf ganzer Länge bis zur Stadtgrenze bei Haasmühl eine neue Asphalttragschicht aufgebracht. Auch diese Arbeiten werden mehrere Tage in Anspruch nehmen und werden unter Vollsperrung durchgeführt.

Im **Neubaugebiet Am Pfarrweg** wird zum Abschluss der Erschließungsmaßnahmen die Asphaltdeckschicht eingebaut und Bepflanzungsmaßnahmen vorgenommen. Damit ist das neue Wohngebiet Pfarrleitn endgültig abgeschlossen. Ebenfalls noch mit der Asphaltdeckschicht fertiggestellt wird der Hagenweg im Bereich des derzeit im Umbau zum Kindergarten befindlichen alten Schulhauses Salzburghofen. Bei beiden Asphaltbaumaßnahmen müssen die Straßen für ca. 3 Tage komplett gesperrt werden.

Abwasserkanaluntersuchung

Eine Fachfirma wurde mit der TV-Untersuchung der Kanalleitung in großen Teilen des Stadtgebiets einschließlich der Hausanschlussleitungen bis zum Revisionsschacht in anliegenden Grundstücken beauftragt. Gleichzeitig werden die untersuchten Leitungen einer Druckprüfung unterzogen, um die Dichtigkeit festzustellen.

len. Die Firma muss hierzu den Zugang zum privaten Revisionsschacht der Kanalhausanschlüsse erhalten und meldet sich vorher bei den Besitzern der anliegenden Grundstücke.

Reparaturen Rupertussteg

Am **Rupertussteg** sind dringend erforderliche Reparaturarbeiten an der Holzeinhausung des Stegs erforderlich. Da der Steg über die Bahngleise der DB führt, können diese Arbeiten nur unter Sperrung der darunterliegenden Gleise und Abschaltung der Stromführung für die Züge durchgeführt werden. Diese Sperrungen werden von Seiten der DB nur an Wochenenden zugelassen und müssen langfristig angemeldet werden.

Für die geplanten Reparaturen wurde deshalb mit der DB eine mögliche Arbeitszeit an den vier Samstagen im November, also 6.11., 13.11., 20.11. und 27.11.21 festgelegt. An diesen Tagen ist der Rupertussteg von 6 Uhr morgens bis zum darauffolgenden Sonntag 7 Uhr komplett gesperrt, da streckenweise die Absturzsicherungen abgebaut werden müssen, um die Arbeiten durchführen zu können. Eine Querung der Bahnstrecke für Fußgänger und Radfahrer ist deshalb an diesen Tagen nächstliegend nur an der Fußgängerunterführung von der Lindenstraße zur Bahnhofstraße und in der Enzianstraße möglich.



Architektur-Sieger für Grundschulneubau gekürt

Mehrstufiges Verfahren soll nun für bestmögliche Umsetzung des Projekts sorgen



In einer zweitägigen Preisgerichtssitzung wurden die abgegebenen Arbeiten bewertet. Diese können unter www.schulhaus.freilassing.de eingesehen werden.

Der Sieger des Architektenwettbewerbs zum „Teilneubau Grundschule mit Umfeld“ steht fest. Mit dem Projekt will die Stadt Freilassing mehr Platz für Schüler*innen schaffen und die aktuellen sanierungsbedürftigen Gebäudeteile der Grundschule am Birkenweg zwischen dem Zentral-schulhaus am Georg-Wrede-Platz und dem Trakt an der Bräuhausstraße optimaler nutzen. Auch die Neugestaltung des Georg-Wrede-Platzes, die Betrachtung der umliegenden Straßen im Rahmen des Projekts „Sicherer Schulweg“ und die Aufwertung des Schulwaldes sind Teil der geplanten Maßnahme im Bereich der Grundschule.

Preisgericht kürt einen Sieger und zwei Zweitplatzierte

Im Mai dieses Jahres startete mit der Auslosung der teilnehmenden Architekturbüros offiziell der Wettbewerb für das Projekt zum Teilneubau der Grundschule. 87 Architekturbüros aus ganz Europa warfen ihren Hut in den Ring und wollten an der Realisierung der Grundschulerweiterung mitwirken. Im Rahmen des Auswahlverfahrens galten bereits vorab sieben Büros als gesetzt, weitere 13 Plätze wurden durch ein Losverfahren an die BewerberInnen vergeben. Bis September gingen 17 Arbeiten bei der Stadt Freilassing ein. „Es hat sich erneut gezeigt, dass ein Wettbewerb für große Projekte der richtige Weg ist“, freut sich Bürgermeister Markus Hiebl über das Ergebnis. Ein vorab

bestelltes Preisgericht, bestehend aus einer Fach- und Sach-Jury, bewertete die Arbeiten in einer zweitägigen Preisgerichtssitzung anhand verschiedener Kriterien: Ist die Maßnahme umsetzbar? Wie hoch sind die geschätzten Kosten? Wie fügen sich die Planungen städtebaulich in die Umgebung ein? Am Ende standen ein Sieger und zwei Zweitplatzierte fest. 42.000 € gab es als Preisgeld für den Sieger, das Büro „Bär Stadelmann Stöcker Architekten + Stadtplaner, Nürnberg mit Lex Kerfers Landschaftsarchitekten + Stadtplaner, Bockhorn“.

„Bei dem Siegermodell ist vor allem die Aufteilung in drei einzelne Gebäude hervorzuheben, die das Umfeld neu anordnen. Dadurch wirken die Kirche und der Altbau der Schule städtebaulich mit dem Neubau zusammen und vermitteln so einen Ankerpunkt des Quartiers“, erklärt das Stadtoberhaupt, „durch die geplante Rosenpergola würden außerdem schattige Sitzplätze entstehen, die den Georg-Wrede-Platz aufwerten“, so Hiebl.

Unter www.schulhaus.freilassing.de können alle Projektarbeiten – inklusive der Siegermodelle – eingesehen werden. Im Rathaus können die Siegermodelle ebenfalls eingesehen werden.

Weiteres Verfahren entscheidet über Planungsauftrag

Der Sieg im Architektenwettbewerb ist aber noch keine Garantie, um auch den Zuschlag für den endgültigen Planungsauftrag zu erhalten. Ein

Mehrstufiges Verfahren soll hier noch weitere Aspekte beleuchten und so die Grundlage für ein bestmögliches Ergebnis bilden. Im nächsten Schritt werden sowohl der erste Preisträger als auch die beiden Zweitplatzierten eingeladen, am weiteren Verfahren teilzunehmen. Noch in diesem Winter wird die Auftragsvergabe stattfinden und die konkrete Planungsphase kann starten. Die Vorbereitung und Durchführung des Architektenwettbewerbs wurde durch das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ durch Bund und Freistaat Bayern gefördert.

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat – aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Kinder- und Jugendbüro Termine:

Kinderstadt:

02.11. – 05.11.2021 / Werk71,
Reichenhallerstraße 71

Elterncafe:

Immer freitags von 9 – 12 / Werk71

Offene Werkstatt:

Immer dienstags und donnerstags
von 14 – 17 / Werk71

Malatelier:

Immer montags und mittwochs von
14 – 17 / KONTAKT, Obere Feldstraße 6

Jugendtreff:

Immer freitags und samstags von 17 –
22 / Werk71

Mädchentreff: Immer montags von
18 – 20 / Werk71

Das Kinder- und Jugendbüro befindet sich derzeit in einer Umstrukturierungsphase. Um immer aktuell informiert zu bleiben besuchen sie uns auf www.kjb.freilassing.de und erfahren Sie laufend die aktuellen Neuigkeiten!

Ihr Team des Kinder- und
Jugendbüros

Familienpass offiziell an Stadt übergeben

Seit diesem Frühjahr wird der Freilassinger Familienpass vom städtischen Kinder- und Jugendbüro organisiert. Bürgermeister Markus Hiebl sprach deshalb im Namen der ganzen Stadt seinen Dank und seine Anerkennung an die ehrenamtlichen Helfer aus, die in den vergangenen sieben Jahren mit viel Einsatz und etlichen Stunden Arbeit für den Erfolg des Familienpasses verantwortlich waren und die Aufgabe nun an die Stadt weitergegeben haben.

Fundament wurde von Ehrenamtlichen gelegt

„Der Familienpass hat in Freilassing einen großen Beitrag für die Integration geleistet. Der Stadtrat hat deshalb im Frühling entschieden, den Familienpass weiterzuführen und die Organisation in die Hände der städtischen Kinder- und Jugendarbeit zu legen“, erinnert Bürgermeister Markus Hiebl in Richtung der ehrenamtlichen Gründungsmitglieder des Familienpasses, Gerrit Kapferer, Walter Blum und Stefan Poller. „Sie haben damit das Fundament geschaffen, auf dem die Stadt nun weiter aufbauen kann. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen wirklich bedanken“, so das Stadtoberhaupt.



Bei der offiziellen Übergabe des Freilassinger Familienpasses an die Stadt Freilassing von links: Julia Berger von der städtischen Kindergarten- und Schulverwaltung, Bernadette Sattler vom städtischen Kinder- und Jugendbüro, Bürgermeister Markus Hiebl und die ehrenamtlichen Organisatoren des Familienpasses Gerrit Kapferer, Stefan Poller und Walter Blum.

Familienpass als Motivation

Die Idee des Familienpasses hatte die damalige Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte, Christa Bernauer, an den Elternbeirat herangetragen, wo sie auf offene Ohren stieß. Tatkräftig unterstützt wurde das Team um den Familienpass zwischenzeitlich auch von Stephanie Aufschläger. Der Familienpass soll damals wie heute zur Teilnahme an vielen Angeboten in der Stadt motivieren. Bei jeder Teilnahme können Stempel gesammelt werden, die dann als Belohnung gegen eine

Prämie bei der Stadt Freilassing – wie zum Beispiel einer Geldwertkarte für das Badylon und das Freibad – eingelöst werden können.

Anders als bisher ist, dass der Familienpass coronabedingt nicht nur, wie bisher üblich, von den Familien der Vorschulkinder, sondern auch von den Erst- und Zweitklässlern der Grundschule Freilassing genutzt werden kann. Der Familienpass ist in den Kindergärten Freilassings sowie an der Grundschule Freilassing erhältlich.

Es geht los: Die neuen Spielgeräte werden aufgebaut!

Im Juni 2021 hat das Kinder- und Jugendbüro zusammen mit dem Bauamt eine Umfrage bezüglich der Spielplatzgestaltung in Freilassing online gestellt. Hier durften die Kinder und Eltern/ Großeltern abstimmen, welche neuen Spielgeräte für dieses Jahr von der Stadt Freilassing angeschafft werden sollen.

Folgende Spielgeräte haben das Rennen gemacht:

- Spielplatz Wagingerstr. → Ritterburg (Spielburg „Freilassing“)
- Spielplatz im Eichetpark → Spielkombination Brasil (Klettergerät)
- Spielplatz Ahornstr. → Sechseckanlage mit Liegenetz (Klettergerät)
- Spielplatz Am Pfarrweg → Etagenbauhof David (Klettergerät mit Rutsche) und Vogelnechtschaukel

Bei der Umfrage konnten Kinder, Eltern und alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt, Anregungen zu den Spielplätzen in Freilassing geben. Ziel der Umfrage war, die wahren Experten zu Wort kommen zu lassen, denn wer kennt die Spielplätze besser als die Kinder, die sie jeden Tag bespielen. An den Antworten war zu erkennen, mit wie viel Engagement die Bürger:innen an die Umfrage herangegangen sind. Wir bedanken uns sehr für die vielen Meinungen, Wünsche, Anregungen aber auch für die geäußerte Kritik. Der Bauhof, das Bauamt und das Kinder- und Jugendbüro sind bereits in den Beratungen darüber, welche der Vorschläge noch in diesem Jahr umgesetzt werden können. Das Spielplatz Team der Stadt Freilassing, bedankt sich herz-

lich für die rege Beteiligung an den vier Spielplatzumfragen!



Am Pfarrweg steht bereits das Klettergerät mit Rutsche.

Aktuelle Meldungen aus dem Bauhof und den Stadtwerken



*Der Herbst ist bereits deutlich wahrzunehmen.
Foto: Egon Tempelin*

Herbstzeit

Der Herbst ist bereits deutlich wahrzunehmen. Darum möchten wir alle verantwortlichen Grundstückseigentümer und Hausverwaltungen ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Sicherheit auf Gehwegen gewährleistet sein muss, um Unfälle und Beeinträchtigungen zu vermeiden. Herabgefallenes Laub und dadurch verursachter Schmutz von den Gehwegen ist zu entfernen, jedoch auf keinen Fall auf die Fahrbahn zu kehren, da es sonst zu erheblicher Rutschgefahr kommen kann.

Hinweis für Friedhofsbesucher

Die städtische Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass bei allen Friedhofsbrunnen der Wasserlauf gesperrt wird, um Frostschäden an Wasserleitungen zu vermeiden.

Wintersicherung der Gehbahnen

Die Stadt weist die Grundstückseigentümer und Hausbesitzer auf die Verpflichtung zur Sicherung der

Gehbahnen im Winter hin. Die Gehbahnen sind an Werktagen von 7 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen, nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals am Tage erforderlich sein.

An Straßen ohne Gehsteige ist ein 1 Meter breiter Streifen an der Straßengrundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern. Bei Straßen mit Seitenstreifen besteht die Sicherungspflicht entsprechend auf dem Seitenstreifen. In der Fußgängerzone beträgt die Breite der Sicherungsfläche 2,5 Meter. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für einzelne unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

Bäume und Sträucher sind soweit zurückzuschneiden, dass auch bei nassem Schnee keine Äste oder Sträucher in die Fahrbahn oder in den Gehweg hängen; es besteht ansonsten die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen. Denken Sie auch beim Parken Ihres Fahrzeuges daran, dass auf der Fahrbahn eine Mindestdurchfahrbreite von 3,5 Metern freizuhalten ist, da sonst die Räumfahrzeuge nicht durchkommen.

Wasserzähler und Leitungen vor Frost schützen

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass die Wasserversorgungsanlagen gegen Frosteinwirkung zu schützen sind. Gefährdet sind insbesondere Wasserzähler, Gartenleitungen, Leitungen in noch nicht fertiggestellten Neubauten, Leitungen in älteren WC-Anlagen, Scheunen, Ställen, Wasserzählerschächten und Dachgeschosswohnungen ohne Heizung. Die Stadtwerke empfehlen nicht benötigte Gartenleitungen abzustellen und zu entleeren. Dasselbe gilt für ungeschützte Wasserleitungen auf dem Dachboden. Außenwandleitungen, speziell in unbeheizten WC-Räumen, sollen über Nacht abgestellt und entleert oder vor Kälteeinwirkung geschützt werden.

Es ist erforderlich, Leitungen in noch nicht fertiggestellten und unbeheizten Neubauten abzusperrern und zu entleeren oder sonst ausreichend abzudecken und zu isolieren. Dies gilt insbesondere für die Hauptabsperrereinrichtung. Als Isoliermaterial eignen sich Styropor und Glaswolle. Eingefrorene Leitungen, insbesondere Kunststoffleitungen, dürfen auf keinen Fall mit einer offenen Flamme aufgetaut werden.

Sollte trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen ein Schaden an der Anschlussleitung oder am Zähler auftreten, so ist dies unverzüglich den Stadtwerken Freilassing zu melden. Für die Beseitigung von Schäden nach der Zähleranlage ist eine Installationsfirma zu beauftragen.

Stadtrat: Wechsel bei der AfD

Im Freilassing Stadtrat gibt es einen Wechsel: Mit 3. August schied Felix Barton, AfD-Stadtratsmitglied, auf eigenen Wunsch aus und überließ seiner Listennachfolgerin Silke Hartmann seinen Platz.



Für Felix Barton rückt Silke Hartmann in den Stadtrat nach. In der Sitzung am 3. August vereidigte Erster Bürgermeister Markus Hiebl die neue Stadträtin.

Zur Angelobung überreichte Erster Bürgermeister Markus Hiebl der neuen Stadträtin Silke Hartmann einen Blumenstrauß.

Aus dem Stadtratsreferat für Kunst und Kultur

Referent und Dritter Bürgermeister Wolfgang Hartmann

Skulpturenweg

Der Skulpturenweg auf dem Gelände der Sport- und Freizeitanlage „Badylon“ ist eine jährlich wechselnde Dauerausstellung verschiedenster Skulpturen von regionalen und überregionalen Künstlern aus unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Stein oder Holz.

Seit September 2021 besteht der Skulpturenweg aus acht Skulpturen. Der Weg soll aber im Laufe der Zeit mit weiteren Skulpturen erweitert werden. Da die Sport- und Freizeitanlage ein Treffpunkt der verschiedensten Generationen von ganz Jung und Älteren ist, soll hier auch der Kunst ein Raum gegeben werden. Der Besucher hat die Möglichkeit, jederzeit und kostenlos diese Ausstellung zu besuchen. Da es sich um eine ganzjährige Ausstellung im Freien handelt, stellen sich die Skulpturen in den verschiedenen Jahreszeiten immer etwas anders dar.

Durch die hervorragende Platzierung der Kunstwerke ist der Skulpturenweg auch am Ortseingang der Stadt Freilassing, direkt von der Straße aus der Kulturmetropole Salzburg kommend, gut sichtbar und es besuchen zahlreiche Kulturinteressierte aus Salzburg den Skulpturenweg. Der Weg liegt an einem Spielplatz und führt auch direkt zur Grundschule Freilassing, wodurch auch Kinder einen Eindruck von Kunst erhalten.

Abgerundet wird der Weg durch das danebenliegende Badylon Restaurant mit der wunderschönen Terrasse und der Mehrgenerationen-Anlage, die von Jung und Älteren genutzt wird. So wird die Kunst allen Generationen zugänglich gemacht.



Verena Stuhldreiter mit ihrem Kunstwerk „... so breiteten sie die Flügel aus ...“. Foto: Gisela Brechenmacher

Mehr Infos:

www.freilassing.de/bildung-kultur/skulpturenweg

Stadtgalerie

Im Erdgeschoss des Alten Feuerwehrhauses in der Freilassingener Innenstadt am Hermann-Ober-Platz befindet sich die Stadtgalerie. Dort finden im ganzen Jahr verschiedene Ausstellungen regionaler Künstler statt.

Wände in lichtgrau, hohe, schlichte Räume und Vitrinen für Objekte: Die Stadtgalerie hat in den letzten Jahren eine Verjüngungskur erhalten und erstrahlt in neuem Glanz.



Von links: Kulturreferent und Dritter Bürgermeister Wolfgang Hartmann, Erster Bürgermeister Markus Hiebl und Jakob Lang auf der Vernissage „Liebe, Leben und Vision“ von Jakob Lang.

Foto: Michael Krieger

Mehr Infos:

www.freilassing.de/bildung-kultur/stadtgalerie

Der dezent-elegante Stil schmeichelt jedem Kunstwerk. Ab Sommer 2021 wurde der Stadtgalerie mit mehreren Ausstellungen neues Leben eingehaucht.

Neue Rundlaufbahn am Badylon

Von Ende April bis Juli wurde an der beliebten Rundlaufbahn am Badylon-Gelände gearbeitet. Der komplette Belag wurde abgetragen, im Anschluss der Asphalt ausgetauscht und schließlich der neue Kunststoffbelag aufgebracht. Die Kosten für die Sanierung betragen ca. 540.000 € Euro, der Freistaat Bayern fördert das Vorhaben im Rahmen des Bayerischen Finanzausgleichsgesetzes mit ca. 120.000 €.



Von links nach rechts: Boris Tempelin (Betriebsleiter Sport – Freizeit), Noel Kress (Bauamt der Stadt Freilassing), Cetin Yorulmaz (Bereich „Sport“ im Stadtentwicklungsbeirat) und Erster Bürgermeister Markus Hiebl bei der Eröffnung der Rundlaufbahn.

Kindergarten-Umbau schreitet voran

Auf dem Grundstück der Laufener Straße 74 entsteht etwas Neues: Die bisherige Grundschule wird bis Anfang 2022 zum Kindergarten umgebaut. Das Projekt schreitet zügig voran und liegt aktuell im Zeitplan.



Die Bauarbeiten am neuen Kindergarten an der Laufener Straße schreiten zügig voran.

Durch den Ausbau entstehen rund 50 neue Kindergartenplätze, die Freilassing aufgrund des hohen Bedarfs dringend benötigt.

Umbau im Zeitplan

Trotz Lieferschwierigkeiten einzelner Baustoffe läuft der Umbau der ehema-

ligen Grundschule termingerecht: Die Arbeiten der Zimmerer sind bereits abgeschlossen, auch die Spengler- und Dachdeckerarbeiten bewegen sich auf die Fertigstellung zu. Im Garten befindet sich unter der Erde der Pellets-Bunker für die neue Heizung – dieser wurde bereits betoniert und abge-

dichtet. Die Ziegeldecken über dem Erdgeschoss wurden bereits montiert. Die Elektro-, Heizungs- und Wasserinstallationsarbeiten sind in vollem Gange. Auch die Trockenbauwände stehen schon. Gerade wird auch mit den Außenanlagen begonnen wozu auch einige neue Spielgeräte zählen. Die weiteren Ausbaugewerke folgen in den nächsten Wochen.

Zum Frühjahr 2022 soll der neue Kindergarten in Betrieb genommen werden.

Der Ausbau der ehemaligen Grundschule zum Kindergarten kostet die Stadt Freilassing circa 2,3 Millionen Euro, davon fließen ca. 1,8 Millionen Euro als Förderung von der Regierung von Oberbayern über FAG-Mittel sowie das Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“.

Mechanische Lüftungsanlagen bevorzugt

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause beschloss der Stadtrat, keine Luftreinigungsgeräte für die Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen in Freilassing anzuschaffen. Stattdessen sollen im Rahmen von anstehenden Sanierungsarbeiten dezentrale oder mechanische Lüftungsanlagen eingebaut werden. Grund für die Entscheidung gegen Luftreinigungsgeräte ist, dass diese aufgrund der guten Lüftungsmöglichkeiten nicht benötigt werden.

Klare Meinung seitens Kita- und Schulleitungen

Neben den Verantwortlichen aus der Stadtverwaltung bekamen im August auch Kita-Leitungen und Schulleitung Gelegenheit, ihre Meinung zum Thema

zu schildern. Das Ergebnis war eindeutig: Der Ankauf von Luftreinigungsgeräten ist nicht sinnvoll, da alle Räume bis auf einen Vorraum gute Lüftungsmöglichkeiten besitzen.

Lüftungsanlagen im Zuge von Sanierungsarbeiten

Aufgrund der Möglichkeiten des „natürlichen“ Lüftens entschied sich der Stadtrat gegen die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten. Um Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen möglichst gut auszustatten, wurde jedoch zusätzlich beschlossen, im Rahmen von anstehenden Sanierungsarbeiten zentrale oder dezentrale mechanische Lüftungsanlagen einzubauen – so unter anderem im „Blauen Haus“.

Neubau für Ki

Im Gebäude der Sparkasse an der Münchener Straße entstehen neben Wohnungen auch Räumlichkeiten für die Kindertagesstätte. Bereits im Januar 2022 sollen die Kinder samt Betreuer*innen einziehen.

Im Zuge dessen wird die Kindertagesstätte „Tigerente“ in „Schatzinsel“ umbenannt.

Viel Platz zum Spielen, Lernen und Ausruhen

Die Räume der Kindertagesstätte werden sich im Erdgeschoss des Gebäudes befinden, was Erzieherin Anna Auer sehr wichtig ist: „Die meisten Kinder können im Kleinkindalter noch keine Treppen steigen. Daher ist eine Lage im Erdgeschoss essenziell.“ Die neuen Räumlichkeiten bieten viel Platz: Unter anderem gibt es einen Hortraum, einen Hausaufgabenraum, einen Schlafraum,

Planungsstart für „Kinderhaus“

Kindertagesstätte und kommunale Wohnungen in der Schlesierstraße geplant

Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum. Dazu ist Freilassing besonders bei jungen Familien ein beliebter Wohn- und Arbeitsort. Damit wächst auch der Bedarf an hochwertigen Kinderbetreuungsmöglichkeiten. In der Schlesierstraße soll nun ein neues Quartier mit bis zu 20 geförderten Wohnungen und einer 6-gruppigen-Kindertagesstätte für insgesamt 150 Kinder entstehen. Mit dem offiziellen Start der Planungen sind bereits jetzt die ersten Blicke in das Quartier anhand neuer Computer-Visualisierungen möglich.

Spielplatz wird neu gebaut

Bereits im Frühjahr dieses Jahres beschloss der Stadtrat, das „Kinderhaus“ an der Schlesierstraße im Süden des jetzigen Spielplatzes „Zwergenland“ zu planen. Der Spielplatz bleibt aber erhalten und verlagert sich auf die nördliche Hälfte des Geländes. Mit einer Spielplatzkonferenz können sich dann alle Bürgerinnen und Bürger an der Neugestaltung des Spielplatzes beteiligen und bei der Auswahl der

neuen Spielgeräte mitbestimmen. Der beliebte „Schlittenberg“ soll erhalten bleiben und weiterhin ein Highlight des Spielplatzes bleiben.

Besonderer Wert liegt auf Nachhaltigkeit und Ökologie

In der weiteren Planung wird besonders Wert auf einen nachhaltigen und ökologischen Umgang des großen Grundstückes gelegt. Durch eine aufgelockerte Anordnung der Baukörper soll der großzügige Freiraum weiterhin durch mehrere Zugänge erreichbar und vernetzt sein. Durch verschiedene Wohnungstypen soll auch eine soziale Nachhaltigkeit und Vielseitigkeit entstehen und somit ein generationenübergreifendes Wohnen ermöglicht werden.

Förderungen werden geprüft

Nach den ersten Voruntersuchungen wird mit Gesamtkosten von rund 10



In der Schlesierstraße soll ein neues Quartier mit bis zu 20 geförderten Wohnungen und einer 6-gruppigen-Kindertagesstätte für insgesamt 150 Kinder entstehen.

Visualisierung:

ARGE Putzhammer + Meier

Mio. Euro für das Projekt gerechnet. Die Höhe der Förderungen wird derzeit geprüft. Nun soll in den nächsten Wochen die Vorentwurfsplanung soweit ausgearbeitet werden, dass diese dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden kann. Im Winter 2021/2022 soll dann die Entwurfs- und Genehmigungsplanung weiter vorangebracht werden.

ndertagesstätte in der Innenstadt

der alternativ auch als Spielraum genutzt werden kann, und zwei eingezäunte Spielplätze im Freien.

Eröffnung bereits Anfang 2022

Bereits Anfang Januar 2022 soll die Kita einziehen. „Wir liegen gut im Zeitplan, das Projekt dürfte termingerecht fertig werden“, bestätigt Helmut Grundner, Direktor der Sparkasse Berchtesgader Land. Erster Bürgermeister Markus Hiebl sieht das Projekt als zukunftsweisend an: „Freilassing wächst, es werden immer mehr Kinder geboren. Besonders für junge Familien ist Freilassing sehr interessant. Unsere Aufgabe ist es, genug Betreuungsplätze für sie zu bieten – und in der Sparkasse und der Diakonie haben wir dafür starke Partner gefunden. Danke an alle Beteiligten!“ In den Stockwerken oberhalb der Kindertagesstätte entstehen aktuell mehrere Mietwohnungen.



Von links nach rechts: Rüdiger Lerach, Helmut Grundner, Horst Mang, Anna Auer, Erster Bürgermeister Markus Hiebl.

Veranstaltungen

Oktober

31.10.2021

Lokwelt-Kindertag | Lokwelt Freilassing, 10 Uhr

November

03.11.2021

Nachts im Museum in der Lokwelt | Lokwelt Freilassing in enger Kooperation mit der vhs Freilassing, 18 Uhr

05.11.2021

Freilassinger Kammerkonzert. Trio Sonoro | Kulturverein Freilassing e.V., Aula der Staatlichen Berufsschule Freilassing, 19.30 Uhr

05.11.2021

Edelweiss-Abend des DAV Freilassing | DAV Freilassing, Rathaussaal, 20Uhr

06.11.2021

Vernissage Ausstellung Phantasya - Bildmagie von Sylvia Gruber | Kulturverein Freilassing, Stadtgalerie Freilassing, Hermann-Ober-Platz 1, 11 Uhr

06.11.2021 bis 14.11.2021

Ausstellung Phantasya - Bildmagie von Sylvia Gruber | Kulturverein Freilassing e.V., Stadtgalerie Freilassing, Hermann-Ober-Platz 1

06.11.2021

Repair Cafe - Wegwerfen? Denkste! | Bürgerinitiative/Kinder- und Jugendbüro Stadt Freilassing, Bürgerzentrum/Mehrgenerationenhaus, Obere Feldstr. 6, 10 Uhr

07.11.2021

Jahreskonzert des Akkordeonorchester Rupertigau „Diesmal anders“ | Akkordeonorchester Rupertigau e.V., Aula der Staatlichen Berufsschule, Kerschens-Steinerstr. 2, 17 Uhr

10.11.2021

Kostenlose Energieberatung | Energieagentur Südostbayern GmbH, Besprechungszimmer 1. Stock, Rathaus Freilassing, 14.15 Uhr

14.11.2021

Lokwelt-Börsentag | Lokwelt Freilassing, 10 Uhr

14.11.2021

Puppentheater Kunterbunt „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ | Puppentheater Kunterbunt Sascha Hein, Rathaussaal, 11 Uhr

14.11.2021

Puppentheater Kunterbunt „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ | Puppentheater Kunterbunt Sascha Hein, Rathaussaal, 14 Uhr

28.11.2021

Adventszauber mit Herbergssuche | Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Fußgängerzone Freilassing, 12 Uhr

28.11.2021

Verkaufsoffener Sonntag | Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassing, 12.30 Uhr

28.11.2021

Adventsingens | Pfarrei St. Rupert, Kirche St. Rupert, 16 Uhr

Dezember

04.12.2021

Repair Cafe - Wegwerfen? Denkste! | Bürgerinitiative/Kinder- und Jugendbüro Stadt Freilassing, Bürgerzentrum/Mehrgenerationenhaus, Obere Feldstr. 6, 10 Uhr

08.12.2021

Kostenlose Energieberatung | Energieagentur Südostbayern GmbH, Besprechungszimmer 1. Stock, Rathaus Freilassing, 14.15 Uhr

17.12.2021

Lokwelt – Weihnacht | Lokwelt Freilassing, 16 Uhr

18.12.2021 und 19.12.2021

Lokwelt - Weihnacht | Lokwelt Freilassing, 13 Uhr

Projektleiter
Ernst Sattler

JOB SPEED DATING

Das WIFO ist zusammen mit dem Bündnis Jugend in Arbeit und der Industrie- und Handelskammer Veranstalter des Job-Speed-Datings für Azubis in Freilassing.

MITTWOCH

27. OKT 2021

08:00 UHR

gefördert von:



Mittelschule, Martin-Luther-Str. 4 in Freilassing
Anmeldung beim WIFO: Tel. 08654 772880 / info@wifo-freilassing.de

Lokwelt-Kindertag

Beim Lokwelt-Kindertag am 31. Oktober erwartet die kleinen Gäste ein buntes Programm rund um die Welt der Eisenbahn: eine Rätselrallye, Ballonmodellage, der original Loksimulator der ÖBB, Modellbahnanlagen und bei trockener Witterung sorgen Fahrten mit der Parkeisenbahn für einen spannenden und lustigen Museumsbesuch.

„BITTE EINSTEIGEN!“ Eintritt: € 6,00, ermäßigt € 4,00, Kinder bis 6 Jahre frei, So, 31. Oktober, 10 – 17 Uhr

„Nachts im Museum“

Nichts für Angsthassen! Wir erkunden die Lokwelt im Dunkeln. Mit Taschen- und Stirnlampe ausgerüstet suchen wir nach „Bahnräumern“, den „Drei weißen Lichtern“, und dem „Orange-grünen Signal“. Und wir suchen nach ihren Bedeutungen. Im Dämmerlicht des Abends forschen die kleinen Entdecker, ein Projekt des Kinder- und Jugendbüro Freilassing, zum Thema „Fluoreszenz“. Richtig spannende Geschichten rund um die Arbeit eines Lokführers runden das Programm ab. Fürs leibliche Wohl sorgt eine gesunde „Eisenbahnerbrotzeit“.

Mittwoch, 3. November, 18 Uhr, Eintritt: € 6,00,

Nur 10 Plätze. Für Kinder von 8 – 12 Jahre.

Anmeldung ab sofort möglich.



Lokwelt-Börsentag

Der Lokwelt-Börsentag lässt das Modellbauer- und Sammlerherz höherschlagen. Kaufen und Verkaufen von allerlei Raritäten in Form von Loks, Schienen, Büchern und Modellbahnzubehör ist möglich an diesem Tag.

So, 14. November, 10 – 14 Uhr

Eintritt frei



Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Markus Hiebl,
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing,
Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Daniel Beutel, Natalie Zettl

Veranstaltungskalender: Helga Weber
und Ursula Kasberger, Kulturreferat,
Tel. 3099-311, Fax 3099-150

Layout und Produktion:
Carolina M. Zormeier, 83395 Freilassing,
Tel. 0170 327 06 36

Herstellung: Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 49 47 07

Lokwelt-Weihnacht

Der stimmungsvolle, besinnliche Adventmarkt findet heuer im schönen Außenbereich der Lokwelt statt. Handverlesenes Kunsthandwerk, Gaumenfreuden, Musik und mehr warten auf die Gäste.

In diesem Jahr besonders schön: die romantische Beleuchtung. Das ganze Programm gibt's im kommenden Stadt Journal.

Freitag, 17. Dezember, 16 – 20 Uhr

Sa, 18. und So, 19. Dez., 14 – 20 Uhr



MI 03.11.2021

18 Uhr



NACHTS IM MUSEUM

WIR ERKUNDEN DIE LOKWELT IM DUNKELN. MIT TASCHEN- UND STIRNLAMPE AUSGERÜSTET DURCHSTREIFEN WIR DAS MUSEUM.

SPANNEND

Eintritt: € 6,00 – Für Kinder von 8 bis 12 Jahre.
Achtung - nur 10 Plätze. Anmeldung ab 21.09.

Achtung: Die Durchführung richtet sich nach den aktuellen gesetzlichen Vorgaben, unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen und Hygiene-Regeln.

Stolz auf unseren Partnern

Deutsches Museum 

www.LOKWELT.FREILASSING.de

Lokwelt Freilassing: Westendstraße 5 · D - 83395 Freilassing
Öffnungszeiten: **FR, SA, SO 10 bis 17 Uhr** · Sonderöffnungszeiten im Internet